

LEHRE UND FORSCHUNG

Kurznachrichten

Zum Tod der Schwarzen Feministin bell hooks

Am 15. Dezember 2021 verstarb im Alter von nur 69 Jahren die US-amerikanische Schwarze anti-rassistische Feministin und Intersektionalitätsforscherin bell hooks. Stellvertretend für viele Nachrufe empfehlen wir

<https://www.nytimes.com/2021/12/15/books/bell-hooks-dead.html>

<https://www.theguardian.com/world/2021/dec/17/bell-hooks-obituary>

<https://www.spiegel.de/kultur/bell-hooks-ist-tot-us-autorin-und-feministin-im-alter-von-69-jahren-gestorben-a-24954a48-2374-4bcd-b1f5-b91f7ff8d4f6>

und ganz besonders: <https://fg-dekolonial.com/2021/12/22/remembering-bell-hooks/>

Netzwerk Mutterschaft und Wissenschaft online

Das Netzwerk Mutterschaft und Wissenschaft wurde von Sarah Czerney, Lena Eckert und Silke Martin gegründet, um all jenen ein Forum für den Austausch und zur Vernetzung zu bieten, die sich als Mütter identifizieren und im Wissenschaftsbetrieb arbeiten. Interessierte erhalten Informationen zu Veranstaltungen und Publikationen und haben die Möglichkeit, sich in Lokalgruppen zu organisieren.

<https://www.mutterschaft-wissenschaft.de/>

Handreichungen zu geschlechterinklusive Sprache und sexualisierter Diskriminierung

Das Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW hat Handreichungen zu geschlechterinklusive Sprache sowie zu sexualisierter Belästigung, Gewalt und Machtmissbrauch an Hochschulen erarbeitet:

https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/netzwerk_fgf_studie_nr_36_f_web_220120.pdf

https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/netzwerk_fgf_studie_nr_37_f_web_220119_neu.pdf

UniSAFE – geschlechtsbezogene Gewalt an Universitäten und institutionelle Gegenmaßnahmen

Das Forschungsprojekt UniSAFE erhebt europaweit in 15 Ländern Daten über geschlechtsbezogene Gewalt (GBV) an Universitäten und Forschungseinrichtungen und schafft damit eine Wissensbasis für die Entwicklung effektiver Maßnahmen an Universitäten und Forschungsorganisationen zur Reduktion von GBV. Das Projekt untersucht die Mechanismen geschlechtsbezogener Gewalt inklusive ihrer Determinanten, Wechselwirkungen und Folgen.

<https://unisafe-gbv.eu/>

Ergebnisse des Verbundprojekts „Jenseits der Gläsernen Decke. Professorinnen zwischen Anerkennung und Marginalisierung“ liegen vor

Wie steht es um die Gleichstellung zwischen Frauen und Männern innerhalb der Gruppe der Professor:innen? Das BMBF-geförderte Verbundprojekt „Jenseits der Gläsernen Decke. Professorinnen zwischen Anerkennung und Marginalisierung“ unter Leitung von Prof. Dr. Tanja Paulitz (TU Darmstadt) und Prof. Dr. Leonie Wagner (HAWK) hat dies untersucht und präsentiert nun zentrale Ergebnisse in einer Handreichung für die hochschul- und gleichstellungspolitische Praxis. Die Sozialwissenschaftler:innen befragten Professorinnen und Professoren an Universitäten, Fachhochschulen, Kunst- und Musikhochschulen. Die Studie zeigt hochschulübergreifend: Auch jenseits der gläsernen Decke der Lebenszeitberufung bleiben geschlechtsbasierte Asymmetrien bestehen. Diese sind nicht immer offensichtlich, sondern in informelle Praktiken eingebettet. Maßnahmen für mehr Gleichstellung stehen daher vor der Aufgabe, über die reine Steigerung der Frauenanteile auf der Professur hinaus einen grundlegenden Kulturwandel an Hochschulen einzuleiten.

Die Handreichung ist unter <https://academia-projekt.de> abrufbar.

Europaweit erstes Promotionskolleg für Intersektionalitätsstudien

Die Hans-Böckler-Stiftung finanziert ab 1. Dezember 2022 ein Promotionskolleg zu Intersektionalität an der Universität Bayreuth, das erste dieser Art in Europa. Das Kolleg ist eine fakultätsübergreifende Weiterentwicklung bestehender Lehr- und Forschungsstrukturen zu Intersektionalität und Diversity an der Universität Bayreuth.

Sechs Wissenschaftler*innen aus Bayreuth tragen das Projekt (Prof. Susan Arndt, Prof. Andrea Behrends, Dr. Serawit Debele, Prof. Matthew Hannah, Prof. Thoko Kaime und Prof. Kristin Skottki). Zusammen mit Prof. Ingrid Artus (Friedrich Alexander Universität Erlangen) und Prof. Annette Henninger (Philipps-Universität Marburg) wird das Promotionskolleg zunächst zwölf Promovend*innen und eine*r*n PostDoc willkommen heißen. Thematisch liegt der Fokus auf transdisziplinä-

nären und machtkritischen Forschungen zu sozialen Ungleichheiten und intersektionaler Solidarität.

Neue Teamleitung des CEWS ab 15. März

Dr. Lena Weber, ausgewiesene Expertin für Geschlechterverhältnisse und Gleichstellungspolitik in der Wissenschaft, leitet neu das CEWS-Team. Sie setzt die erfolgreiche Arbeit von Jutta Dahlhoff fort, die im Spätsommer 2021 in den Ruhestand getreten ist. Zuletzt war Lena Weber als Vertretungsprofessorin für Bildungssoziologie und im Wissenschaftskolleg Data Society der Universität Paderborn tätig.

Marie Jahoda Center veröffentlicht Podcast-Serie #MeToo in Science

Mit der Podcast-Serie #MeToo in Science werden Beiträge der online-Tagung dokumentiert, die das Marie Jahoda Center for International Gender Studies der Ruhr-Universität Bochum gemeinsam mit dem Gender Zentrum und der Gleichstellungsbeauftragten der Universität Paderborn am 17.6./1.7.2021 ausgerichtet hatte. Die #MeToo-Debatte, die seit dem Jahr 2017 insbesondere die internationale Medien-, Kunst- und Kulturszene erschüttert, erhöht auch an den Hochschulen in Deutschland die Aufmerksamkeit für das bis dahin stark tabuisierte Themenfeld der sexualisierten Diskriminierung und Gewalt. Im hochschulischen Alltag zeigt sich jedoch auch: Der Weg hin zu einem offeneren Diskurs über sexualisierte Diskriminierung und Gewalt ist weit. Fokus der Tagung waren die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Umgang mit sexualisierter Diskriminierung und Gewalt sowie innovative Präventionsmaßnahmen an Hochschulen.

Die Beiträge im Einzelnen:

- Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt an Hochschulen – Die rechtlichen Rahmenbedingungen (Einführung), Prof. Dr. Katja Sabisch & Dr. Beate von Miquel (Ruhr-Universität Bochum)
- Rechtsprechung und juristische Diskurse zu sexueller Belästigung an Hochschulen, Prof. Dr. Ulrike Lembke (Humboldt-Universität Berlin)
- MeToo in Science: Juristische Verfahrensweisen und Praxen an Hochschulen, Prof. Dr. Eva Kocher (Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder)
- Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt an Hochschulen – Wege zu innovativer Prävention (Einführung), Prof. Dr. Birgit Riegraf & Prof. Dr. Antje Langer (Universität Paderborn)
- Ein Blick über den Tellerrand: das Forschungsprojekt UniSAFE und Präventionsansätze aus dem Europäischen Forschungsraum, Dr. Anke Lipinsky (GESIS-Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften)

- Von Gefahrenräumen und Angsträumen. Zur Bedeutung subjektiver Sicherheit in der Prävention sexualisierter Gewalt an Hochschulen, Dr. Lisa Mense (Universität Duisburg-Essen)

Die Podcasts sind verfügbar unter <https://mariejahodacenter.rub.de/series/metoo-in-science/>

Wissenschaftspodcasts immer beliebter

Wissenschaftspodcasts haben in den letzten beiden Jahren einen Boom erlebt und zuweilen sind Diskussionen zu Geschlechterfragen auch im Mainstream zu hören. Wir empfehlen

<https://ladyscience.com/podcast> (mit einer grossen Themenpalette über Frauen und Wissenschaft[sgeschichte])

<https://www.uni-bielefeld.de//de/ZiF/FG/2020Gender/Podcasts/> zum Kolleg über "Weltweite Anfechtungen von Frauen- und Geschlechterrechten".

Offener Brief „Mehr Fortschritt wagen: Geschlechtergerechtigkeit in Wissenschaft und Hochschule im Koalitionsvertrag“

In ihrem Offenen Brief „Mehr Fortschritt wagen: Geschlechtergerechtigkeit in Wissenschaft und Hochschule im Koalitionsvertrag“ an die Bundesministerinnen Bettina Stark-Watzinger (BMBF) und Anne Spiegel (BMFSFJ) stellt die Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen e.V. (bukof) Konkretisierungen und Weiterentwicklungen für eine geschlechtergerechte Hochschul- und Wissenschaftspolitik vor. Wir dokumentieren den Brief in Auszügen:

„(...) Der Koalitionsvertrag von SPD, Bündnis90/Die Grünen und FDP formuliert wichtige Ziele, damit Geschlechtergerechtigkeit ein starkes Qualitätsmerkmal in Wissenschaft und Forschung wird. Zur Umsetzung dieser Ziele möchten wir Ihnen gerne Konkretisierungs- und Weiterentwicklungsbedarfe für die Gestaltung einer geschlechtergerechten Hochschul- und Wissenschaftspolitik für die nächsten vier Jahre vorstellen.

Geschlechtergerechtigkeit wird Standard

Das Bekenntnis zur Anerkennung von Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt in all ihren Dimensionen als Qualitätsmerkmale und Wettbewerbsfaktoren im Wissenschaftssystem begrüßen wir sehr. Als zentrales Zukunftsfeld von Forschung wird im